

Zeitung: Neue Westfälische
 Westfälisches Volksblatt



Theodor Fockele (vorn, 2. von rechts) erhielt den Bürgerpreis für eine engagierte Einzelperson. Pfarrerin Monika Dinger (vorn, 3. von rechts) nahm für das Team der Notfallseelsorge den Bürgerpreis für verdiente Gruppen entgegen. Die Anwesenden in alphabetischer Reihenfolge: Brigitte Badke, Viviane Bongartz, Pfarrer Peter Dalheimer, Sabine Happe, Werner Jülke, Klaus Krüger, Pfarrer Heinz-Josef Löffmann, Bettine Meier, Gabriele Merschmann, Heinz Ruland, Rita Remmert, Karin Schneider, Pfarrer Peter Scheiwe und Pfarrer Gerd Spruck.

Ehrenamt hat Preis verdient

Bürgerstiftung zeichnet Theodor Fockele und die Notfallseelsorge aus

Von Janina Kröger (Text und Foto)

Paderborn (WV). Als »Helden der Nation« bezeichnete Festredner Eberhard Gienger die Ehrenamtlichen, die mit dem Preis der Paderborner Bürgerstiftung geehrt wurden. Einstimmig hatte sich das Kuratorium für Theodor Fockele sowie die Ökumenische Notfallseelsorge Paderborn entschieden.

Der Bürgerpreis für eine herausragend engagierte Einzelperson ging an Theodor Fockele und fand nach Meinung des Kuratoriums der Stiftung damit einen absolut würdigen Preisträger. »Theodor Fockele hat sich in Paderborn mehr als 65 Jahre lang für die Gemeinschaft, insbesondere für

die Jugend ehrenamtlich engagiert«, betonte Kuratoriumsvorsitzender Prof. Dr. Wolfgang Weber in seiner Laudatio.

Schon in seinen Jugendjahren habe Fockele sich in der katholischen Jugendarbeit und in den Folgejahren insbesondere im Sport engagiert. 1948 habe er die in der NS-Zeit verbotene Deutsche Jugendkraft (DJK) in Paderborn wieder gegründet und sich dort als Übungsleiter, Geschäftsführer und 25 Jahre lang als Vorsitzender eingebracht. Auch beim Aufbau des Schulmuseums in Paderborn beteiligte er sich tatkräftig. »Er ist im Heimatverein, im Katholischen Lehrerverein, im Geschichtsverein; seine Mitarbeit an führender Stelle war immer selbstverständlich«, wür-

digte Weber dessen durchgängiges Engagement für die Gesellschaft.

Die Ökumenische Notfallseelsorge Paderborn erhielt den Bürgerpreis für Gruppen, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Nach dem Grundsatz »Erste Hilfe für die Seele« seien die ehrenamtlichen Helfer bei häuslichen Todesfällen, bei Suiziden oder der Überbringung von Todesnachrichten sofort zur Stelle, um Betroffenen in diesen traumatischen Momenten zur Seite zu stehen.

»Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Notfallseelsorge Paderborn nehmen diese wichtige Aufgabe seit etwas mehr als zehn Jahren wahr«, berichtete Weber und führte als Voraussetzungen für deren Tätigkeit ein beachtliches Maß an

persönlicher Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen an. Das 20-köpfige Team sei im Jahr 2007 an 75 Einsätzen beteiligt gewesen.

Der 20-jährige Pianist Denis Wiens versetzte im Rahmenprogramm die anwesenden Gäste mit seinem Können in Staunen. Ein Projekt, das bereits von der Bürgerstiftung gefördert wurde, konnte sich ebenfalls in bestem Licht präsentieren: Die Tänzer der integrativen Breakdance-Gruppe »Black out Crew« steckten mit ihrer Begeisterung für ihr Tanzen und mit spektakulären Tanzeinlagen die Gäste an.

»Wir danken sehr herzlich unseren Sponsoren Ferdinand und Angelika Klingenthal und Wilhelm und Hildegard Stute«, sagte Weber. Durch deren finanziellen Beitrag sei die Veranstaltung erst möglich geworden.

Dank an die Hauptförderer